

**über die öffentliche Sitzung
des Finanzausschusses am 25.10.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr.06/2011 vom 27.09.2011
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 **2011/121**
7. Verschiedenes
- e n t f ä l l t -
8. Kenntnisnahmen
- e n t f ä l l t -

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Festsetzung der Tagesordnung

Es besteht der mehrheitliche Wunsch, den Tagesordnungspunkt 6 „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012“ nur zu beraten und keine Beschlüsse zu fassen. Weiterhin werden die nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte 10 „Grundstücksangelegenheit – Verkauf des Erbbaurechtsgrundstückes Waldemar-Bonsels-Weg 75“ und 11 „Grundstücksangelegenheit – Verkauf des Erbbaurechtsgrundstückes Tannenweg 22“ abgesetzt.

Mit diesen Ergänzungen wird die Tagesordnung festgesetzt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr.06/2011 vom 27.09.2011

Es werden keine Einwände gegen den öffentlichen und nicht öffentlichen Teil vorgetragen.

5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Zurzeit befinden sich rd. 1,14 Mio. € auf den städtischen Konten. Daneben befinden sich 2,9 Mio. € auf dem Geldmarktkonto. Bis Mitte bzw. Ende November 2011 werden weiterhin rd. 960.000 € an Grundsteuern, rd. 4,4 Mio. € an Gewerbesteuern, rd. 2,2 Mio. € Einkommenssteueranteile, 350.000 € Umsatzsteueranteile sowie rd. 400.000 € an Allgemeinen Zuweisungen erwartet. Dies ergibt bis Ende November 2011 rd. 12,3 Mio. € an liquiden Mitteln. An routinemäßigen Ausgaben werden bis Ende November 2011 rd. 7,3 Mio. €

fällig. Hierin enthalten wäre auch eine Rückzahlung des Kassenkredites von 2 Mio. €. Im Saldo verbleiben somit rd. 5 Mio. € an liquiden Mitteln. Herr Kienel ergänzt, dass neben den fällig werdenden routinemäßigen Ausgaben auch noch investive Auszahlungen anstehen. Insofern werden sich noch Veränderungen bei der Liquidität ergeben.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass das Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer bei rd. 21,5 Mio. € liegt.

Herr Kienel erklärt weiterhin, dass der Investitionskredit in Höhe von rd. 2,88 Mio. € noch nicht in Anspruch genommen wurde. Hierüber wäre in einer der nächsten Sitzungen zu beraten. Ggf. wird eine Restkreditermächtigung vorgetragen.

6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012

Herr Sarach erklärt zu Beginn, dass der jetzt vorliegende Haushaltsentwurf nur eine geringe Neuverschuldung in den Jahren 2012 und 2013 aufweist. Ein erster interner Entwurf sah noch eine Neuverschuldung im Planungszeitraum 2012 bis 2015 in Höhe von rd. 21 Mio. € vor. Insofern wurde ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

In 2012 sind im Wesentlichen bereits beschlossene Maßnahmen (Kita Adolfstraße, Turnhalle Grundschule Am Hagen) sowie die Erschließung des Gewerbegebietes Beimoor veranschlagt.

Durch zwingende Bedarfe im Bereich der Gebäude- und Straßensanierung gestaltet sich die Haushaltsplanaufstellung schwierig. Um jedoch eine weitere Neuverschuldung zu begrenzen, wurden derartige Sanierungen verschoben.

Herr Sarach betont, dass es sich um einen mutigen Haushaltsentwurf mit einer Begrenzung der Neuverschuldung handelt, um den Haushalt in künftigen Jahren zu stabilisieren.

Der Ausschussvorsitzende bemängelt fehlende Konsolidierungsansätze im Ergebnishaushalt. Insofern handelt es sich bei dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht um den großen „Wurf“.

Die Verwaltung entgegnet, dass insbesondere Abschreibungen sowie zusätzliche Personalausgaben im Bereich der Kindertagesstätten den Haushalt belasten.

Ein Ausschussmitglied betont, dass durch die Anhebung der Grundsteuer B das Wohnen in Ahrensburg teurer wird. Auch Mieter werden durch die Nebenkosten von einer Grundsteuererhöhung getroffen.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass der Ergebnishaushalt mit einem Betrag von rd. 4,4 Mio. € an Erträgen aus Grundstücksverkäufen gestützt wird. Nur deswegen kann ein passables Ergebnis von rd. minus 400.000 € erzielt werden. Durch verschiedene Streichungen im Bereich des Ergebnishaushaltes und ohne eine Grundsteuererhöhung wäre seines Erachtens ein Ergebnis von minus 900.000 € zu erreichen.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass der Haushaltserlass 2012 nun vorliegt und es sich insbesondere in den Folgejahren ab 2013 zu Veränderungen kommt. Eine Übersicht, die dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt wird, wird verteilt.

Auch wenn in 2011 sich eine Verbesserung der Erträge aus Gewerbesteuern abzeichnet, wurden diese vorsichtig mit 20 Mio. € in 2012 kalkuliert. In den Folgejahren wurde diese aus den bekannten Gründen etwas abgesenkt. Die Anteile an der Einkommenssteuer könnten gemäß den Orientierungsdaten

des Haushaltserlasses ab 2013 angehoben werden.

Der Ausschussvorsitzende spricht sich für eine Beibehaltung der jetzigen Planansätze aus.

Ein Ausschussmitglied erklärt, dass eine Anhebung der Grundsteuer B bisher abgelehnt wurde und kann nicht nachvollziehbar ist, warum diese wieder in den Haushaltsentwurf aufgenommen wurde.

Herr Sarach erklärt daraufhin, dass eine Anhebung der Grundsteuer B auf 350 % notwendig sei. Für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen wäre gemäß den Richtlinien zum kommunalen Bedarfsfonds ein Hebesatz von 370 % erforderlich.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass nach seinen Informationen der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuern A und B bei 277 % und der Hebesatz für die Gewerbesteuer bis 310 % liegt.

Herr Kienel erklärt, dass dem Protokoll eine Übersicht mit den Hebesätzen von Mittelstädten aus Schleswig-Holstein beigelegt (**Anlage 2**) wird.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass im Haushaltsentwurf auch eine Anhebung der Hundesteuer von 80 auf 100 € für den Ersthund sowie auf 120 € für den Zweithund enthalten ist. Hierzu wird noch eine separate Sitzungsvorlage erarbeitet und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mehrere Ausschussmitglieder stellen Nachfragen zum Vorbericht. In der Darstellung auf Seite 28 des Haushaltsentwurfes (Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit) werden die Vorgaben des Haushaltserlasses nicht erreicht. Die bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit steigen um rd. 6,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Verwaltung erklärt hierzu, dass insbesondere steigende Bewirtschaftungs- und Personalkosten ursächlich seien. Allein die Sanierung des Parkdecks Alter Lokschuppen verursacht Auszahlungen in Höhe von 500.000 €, die einmalig in 2012 anfallen. In der Übersicht auf Seite 29 (Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung) wird auch die erstmalige Erhebung einer Gebühr für die Lehrschwimmhalle beim badlantic genannt. Diese Maßnahme ist mittlerweile beschlossen und greift ab 01.01.2012.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass der Parkplatz „Alte Reitbahn“ Anfang November 2011 in die Parkraumbewirtschaftung mit Parkscheinautomat übergeht.

Ein Ausschussmitglied bemängelt, dass nach wie vor keine Eröffnungsbilanz vorliegt. Die Verwaltung erklärt, dass die nach der zweiten Prüfung festgestellten Beanstandungen abgearbeitet wurden und dass mit dem Schluss der Arbeiten im November 2011 gerechnet werden kann.

Herr Sarach betont, dass die Umstellung auf die Doppik eine gravierende Veränderung für eine kommunale Verwaltung darstellt. Die Stadt Ahrensburg hat den Umstellungsprozess zwar nach wie vor nicht abgeschlossen, steht

aber immer noch besser da als andere Kommunen.

Abschließend erklärt Herr Sarach, dass es wünschenswert sei, wenn der Haushalt so schnell wie möglich beschlossen werden würde.

Seitens einiger Ausschussmitglieder wird erklärt, dass der Entwurf zwar seit Ende September 2011 vorliegt, aber durch die Herbstferien noch keine Beratung innerhalb der Fraktionen stattfinden konnte. Eine Beschlussfassung bereits im November sei daher schwierig.

7. Verschiedenes

- e n t f ä l l t -

8. Kenntnisnahmen

- e n t f ä l l t -

gez. Christian Conring
Vorsitzender

gez. Peter Röckendorf
Protokollführer